Landrat Eberhard Wicke in der Wedemark:

Natur, Technik und Fortschritt miteinander versöhnen

Wedemark (ham). Zu einer Besichtigung des Projektes "Geologischer Garten" kam am Montagnachmittag Landrat Eberhard Wicke in die Wedemark. Gemeinsam mit Gemeindedirektor Uwe Matysek, der Umweltschutzbeauftragten Ursula Schwertmann, Silke Brunswicker als Expo-Beauftragte sowie Vertreter des Bauamtes ging's zum Brelinger Berg. Dort stelle der Oegenbosteler Hobbygeologe Gotthelf Schwidurski den Abschnitt der Erdgeschichte vor, die diese Region formte.

Der Geologische Garten soll eines von drei Expo-Exponaten sein, mit der die Gemeinde Wedemark sich an der Expo 2000 beteiligen möchte. Zwei weitere Ideen sind der Einsatz von intelligenter Technik im Freizeitzentrum Mellendorf und schonende Landwirtschaft mit Direktvermarktung in der Wedemark. "Dem Druck, in Zukunft Wohn- und Gewerbegebiete auszuweisen, werden wir nicht entgegenwirken", so Matysek im Gespräch mit dem Landrat. "Aber bestimmte Punkte der Landschaft dürfen nicht belastet werden." Behutsam und planvoll müsse die Landschaft bearbeitet werden, sagte Matysek weiter.

"Es wird Zeit, daß man begreift, daß Natur, Technik und Fortschritt miteinander zu versöhnen sind", glaubt Eberhard Wicke. Dies könne auch mit dem Status als Industrienation vereinbart werden. Wicke: "Gerade in Tangentenbereichen wie die Wedemark müssen neue Verkehrskonzepte geschaffen, die Schiene gestärkt und attraktiver werden." Durch die Expo bestehe hier die Chance, neue Wege zu gehen, Infrastruktur positiv zu entwickeln. Das Anliegen der Gemeinde, den Geologischen Garten mit Informationstafeln für Besucher auch im Zuge der Expo als Ausflugsziel attraktiv zu gestalten, stieß beim Landrat ebenso wie beim "Vater" der Anlage, Gotthelf Schwidurski, auf großes Interesse.

Landrat Eberhard Wicke (re.) im Gespräch mit Gemeindedirektor Matysek. Foto: Hammer

Wedemark Bürger Ztg. 19.8.96